



PFARRBRIEF

PFARREI ST. JAKOB IN AHRN

Moderator und Pfarrer Stefan Stoll

St. Johann in Ahrn, Im Dorf 73 39030 Ahrntal

Tel.: 340/6646486 E-Mail: seelsorgeahrntal@hotmail.de

Homepage: www.seelsorge-ahrntal.eu

Seelsorger Josef Profanter

Tel. 333/6069025 E-Mail: steinhaus.prettau@dnet.it

Homepage: www.seelsorge-oberesahrntal.eu/

Widum St. Jakob Tel. 0474/650160

22. Dezember bis 10. Jänner 2021

Die Ewiglichtkerze brennt diese Woche für Kaspar u. Martin Pfisterer u. die Verstorbenen vom "Lutzner"

Dienstag, 22.12.

07.20 Uhr

Rosenkranz

Donnerstag, 24.12.

HL. ABEND

Die KINDERMETTE des Dekanates Taufers wird um 16.30 Uhr auf YOU TUBE übertragen

20.30 Uhr

CHRISTMETTE

als WA f. die Pfarrgemeinde

f. Leb. u. Verst. vom "Egge" u. alle Angehörigen

f. Leb. u. Verst. vom "Rotrain"

f. Michael Steger "Am Roan"

f. Paula, Josef u. Vinzenz Kirchler

f. Fam. Markus Marcher

f. Fam. Konrad Testor

OPFERSAMMLUNG FÜR DIE KIRCHENHEIZUNG

Freitag, 25.12.

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN

08.00 Uhr

Rosenkranz in den persönlichen Anliegen der Gläubigen

08.30 Uhr

HOCHAMT f. die Pfarrgemeinde

WA als JM f. Julian Oberlechner

als JM f. Johann Stolzlechner "Traidler" u. verst. Angehörige

f. Leb. u. Verst. vom "Unterberg"

f. Leb. u. Verst. vom "Gruben"

f. Fam. Franz Obermair "Obermuar"

f. Fam. Johann u. Erwin Marcher

f. Leb. u. Verst. vom "Unterstein"

OPFERSAMMLUNG FÜR DIE KIRCHENHEIZUNG

Samstag, 26.12.

FEST DES HL. STEPHANUS - ERSTER MÄRTYRER

08.30 Uhr

WORTGOTTESFEIER

Sonntag, 27.12.

FEST DER HL. FAMILIE

08.00 Uhr

Rosenkranz um Schutz und Segen für unsere Familien

08.30 Uhr

WA f. die Pfarrgemeinde

als JM f. Katharina u. Engelbert Hofer

f. Fam. Franz Steger vom "Roan"

f. Leb. u. Verst. vom "Achnerhaus"

f. Paula, Hermann u. Kunigunda Forer

f. Josef Niederkofler u. Jakob Steger

f. Adolf Kirchler u. leb. u. verst. Angehörige

SEGNUNG VON SALZ UND WASSER

Die Ewiglichtkerze brennt diese Woche zu Ehren der Hl. Schutzengel als Dank u. Bitte

Dienstag, 29.12.

HL. Thomas Becket, Bischof, Märtyrer

07.20 Uhr

Rosenkranz

Donnerstag, 31.12.

HL. SILVESTER, Papst - JAHRESSCHLUSS

16.30 Uhr

Rosenkranz als Dank für das vergangene Jahr

17.00 Uhr

WA f. die Pfarrgemeinde

f. Antonia Mair-Niederkofler "Lutzner" u. f. Kaspar Pfisterer
f. Konrad Innerbichler
f. Valentin u. Maria Forer
f. unsere verstorbenen Priester
f. Leb. u. Verst. vom "Franzler"
f. Leb. u. Verst. Jungmann

2021

*Wie wünschst du dir ein glückseliges freudreiches Neues Jahr,
Glück und Segn s'gonze Jahr,
Glück und Segn in und aus,
Glück und Segn in gonzn Haus*

Freitag, 01.01.

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR - WELTFRIEDENSTAG
Kein Gottesdienst

Samstag, 02.01.

Hl. Basilius der Große u. Hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer
Kein Gottesdienst

Sonntag, 03.01.

2. Sonntag nach Weihnachten

08.00 Uhr

Rosenkranz um ein gutes Neues Jahr 2021

08.30 Uhr

WA f. die Pfarrgemeinde

f. Hermann Reichegger "Motzila"
f. Maria u. Alois Auer u. Klaus Innerhofer
f. Maria Lechner geb. Innerhofer
f. Heinrich Steger u. Angehörige
f. Franz Mairhofer "Neuwirt"

Die Ewiglichtkerze brennt diese Woche nach Meinung

Dienstag, 05.01.

VORABEND HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG

16.30 Uhr

Rosenkranz in den Anliegen der Sternsingeraktion

17.00 Uhr

WA f. die Pfarrgemeinde

f. Leb. u. Verst. von der "Wiese"
f. Albert Oberleiter u. Angehörige
f. Thomas Marcher
f. Alois Gruber "Rubm-Lois"
f. Agnes u. Franz Obermair

SEGUNG VON SALZ, WASSER UND WEIHRAUCH

Mittwoch, 06.01.

HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 07.01.

Hl. Valentin, Bischof

Hl. Raimund von Penafort, Ordensgründer

17.00 Uhr

M. f. Gertraud u. Michael Steger
M. f. Adolf Niederkofler "Steinerhaus"
M. f. Frieda, Franz u. Josef Innerhofer
M. f. die Armen Seelen

Samstag, 09.01.

Kein Gottesdienst

Sonntag, 10.01.

TAUFE DES HERRN

08.00 Uhr

Rosenkranz für alle Neugetauften

08.30 Uhr

AMT f. die Pfarrgemeinde

JM f. Annemarie u. Maria Steger "Luggis"
M. f. Jakob Pareiner
M. f. Pfarrer Josef Steinkasserer
M. f. Albert Marcher u. Monika Palmieri
M. f. Missionar P. Silvester Engl

Mitteilungen

Gerne feiern wir unsere Gottesdienste in einer angenehm temperierten Kirche. Dies ist natürlich mit Auslagen verbunden. Deshalb bitten wir am 24. und 25. Dezember bei der Opfersammlung um einen Beitrag zur Deckung der Kosten für die Kirchenheizung. Vergelt's Gott im voraus. Auch im Widum kann eine Spende abgegeben werden.

Bethlehemlicht:

Das Bethlehemlicht kommt auch heuer. Wir bitten heuer alle selber eine Laterne mitzunehmen, um das Licht nach Hause zu bringen. Heuer werden Projekte in Indien, Bolivien und Tansania unterstützt. Weitere Infos über die Projekte findet man unter diesem

Link: <https://landesverband.pfadfinder.bz/friedenslicht-de/>

Sternsingeraktion

Aufgrund der Covid Pandemie wird heuer die Sternsingeraktion in ungewohnter Weise stattfinden. Die Kinder werden ohne Sternsingergewand mit Begleitperson und unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen die Flyer an alle Haushalte verteilen. Sie werden den Schriftzug 20* C+M+B* 21 als Segen für unsere Häuser und Familien anbringen und um eine Geldspende bitten. Sollte jemand nicht zu Hause sein, kann die Spende auch im Widum abgegeben werden oder online unter <http://twngl/sternsingen> getätigt werden.

Wir werden an folgenden Tagen am Nachmittag unterwegs sein:

Mittwoch 30.12.2020 und Sonntag 03.01 2021

In verschiedenen Bäckereien unseres Dekanats wird heuer ein eigenes Sternsingerbrot gebacken und in unseren Läden zum Verkauf angeboten. Dabei kommen pro verkauftem Brot 50 Cent-1 Euro der Aktion zugute.

Das heurige Sternsinger Film wird Ende Dezember auf Rai Südtirol ausgestrahlt. Zu finden ist er auch unter folgenden Link: www.jungchar.it/vorstellprojekt/

Allen jetzt schon ein großes Vergelt`s Gott für die Unterstützung und die Spenden.

Amtliches aus der Diözese Bozen-Brixen

Die Kirche feiert das zweitgrößte Fest des Jahres, die Geburt Jesu Christi. Gott kommt als Heiland in unsere Welt. Er kommt zu allen Menschen, besonders zu jenen, die leiden, die unterdrückt sind, denen die Würde genommen wurde, die, aus welchem Grund auch immer, sich nach Heil und Heilung sehnen. Die Menschheit mit all dem, was an ihr unheil ist, dürfen wir Ihm hinhalten. Es ist das, was wir an diesem Weihnachtsfest dem Kind in der Krippe bringen dürfen.

Wir laden ein, die weihnachtliche Botschaft zu hören und zu feiern, Gott zu danken, ihn zu loben und ihn zu bitten. Das kann daheim in der Familie, in der Hausgemeinschaft oder allein geschehen. Ganz besonders soll es aber in der Gottesdienstgemeinschaft getan werden, die sich an den weihnachtlichen Tagen zur Feier der Liturgie in der Kirche versammelt.

Wir laden ein, unter Einhaltung der Corona-Vorsichtsmaßnahmen, zu den Gottesdiensten zu kommen und zusammen mit anderen die Geburt des Heilands zu feiern. Wir erinnern daran, dass in diesem Jahr die Gottesdienste am Heiligen Abend (24.12.) zeitlich so angesetzt sein werden, dass alle bis spätestens 22.00 Uhr wieder daheim sind.

Wir wünschen allen ein zuversichtliches Zugehen auf Weihnachten. Bozen, 11. Dezember 2020
+ Ivo Muser, Bischof Eugen Runggaldier, Generalvikar

*Pfarrseelsorger Stefan Stoll, Seelsorger Josef Profanter
und der Pfarrgemeinderat wünschen allen eine gesegnete Weihnachtszeit
und Gottes Segen für das Neue Jahr 2021*

Weihnachtsbrief des Bischofs

-Ein Weihnachten...

...das uns den Wert guter Worte erkennen lässt

Von Infektionen wollen wir alle nichts mehr wissen, aber was wäre, wenn wir uns an diesem so besonderen Weihnachten gegenseitig mit dem Virus des Guten und der Hoffnung anstecken würden? Verbreiten wir dieses Virus mit freundlichen, zärtlichen Gesten, mit hoffnungsvollen und Mut machenden Worten, mit Zeichen, die Leben helfen. Bemühen wir uns, Beziehungen auch auf Distanz aufrechtzuerhalten. Verbreiten wir Gelassenheit und Lebensfreude, ohne Ängste zu schüren und ohne die tatsächliche Gefahr zu verschweigen.

...an dem wir den bedürftigsten Menschen unter uns Nähe schenken

Dieses Virus hat Opfer gefordert: nicht nur Kranke und viele Tote, sondern auch Trauernde, Arbeitslose, Depressive. Es gibt ältere Menschen, die sich noch zerbrechlicher und einsamer fühlen. Es gibt Eltern schulpflichtiger Kinder, deren Probleme sich im Handumdrehen vervielfacht haben. Es gibt Familien, die sich bereits in Schwierigkeiten befanden und nun endgültig in der Krise stecken. Es gibt verunsicherte, sehr verängstigte Menschen. Es gibt Frauen und Kinder, die noch mehr als sonst der Gewalt ausgesetzt sind.

All diese Menschen lassen uns Weihnachten in seiner ursprünglichen Bedeutung wiederentdecken. Schließlich ist die Botschaft von Weihnachten, dass das Gesicht des göttlichen Kindes in der Krippe das Gesicht eines Menschen ist. Es ist das Gesicht der Menschen um uns herum, das wir vielleicht nie beachtet haben. An diesem Weihnachtsfest versuchen wir, das Gesicht Jesu in den Gesichtern leidender Frauen, Männer und Kinder zu entdecken, um sie unsere Nähe spüren zu lassen. An jene zu denken, die weniger haben als wir – nicht nur auf materieller Ebene –, ist ein fundamentaler Aspekt von Menschlichkeit und Gerechtigkeit. Ich hoffe daher, dass dies ein Weihnachten ist, in dem sich Mitmenschlichkeit, Nähe, Aufmerksamkeit und Großzügigkeit in konkreten Taten zeigen. Unser Impfstoff heißt Solidarität.

...im Zeichen der Veränderung

Die Covid-Pandemie markiert eine Zäsur: Es gab ein Vorher und es wird ein Nachher geben, wie es bei allen großen geschichtlichen Ereignissen der Fall ist. Dieses Weihnachten in der Pandemie fordert uns auf, die Mechanismen des Wirtschaftssystems und der sozialen Beziehungen zu hinterfragen. Es geht nicht darum, Weihnachten als Fest des Konsums zu retten. Es geht nicht darum, ins Vorher zurückzukehren, sondern anzuerkennen, dass die Welt sich in den letzten zehn Monaten grundlegend verändert hat. Versuchen wir auch deshalb, ein einfacheres, bescheideneres und damit wahrhaftigeres und schöneres Weihnachten 2020 zu feiern.

Dieses beispiellose Weihnachtsfest kann uns helfen, unsere Überzeugungen und Gewohnheiten zu überdenken und auch all das zu erkennen, worauf wir verzichten können. Und aus dieser Veränderung kann das Gute für die Gesellschaft geboren werden. Es wird ein bisschen sein, wie die Geburt des Kindes zu Weihnachten, wie der Beginn einer neuen Geschichte.

...das dazu einlädt, sich mit dem Jetzt auseinanderzusetzen

In einer von der Pandemie geprägten Welt sind all jene, die Entscheidungen treffen müssen, gefordert, sich der Gegenwart zu stellen. Das bedeutet, bereit zu sein für neue Sichtweisen, die Signale ernst zu nehmen, die Tag für Tag aus der Gesellschaft kommen, und Antworten darauf zu geben. Eine solche Haltung brauchen wir alle. Und so kann dieses besondere Weihnachtsfest auch dazu beitragen, in der Gemeinschaft wieder zusammenzufinden, all das neu zu entdecken, was uns verbindet und was in der Krise Schaden genommen hat: in unseren zwischenmenschlichen Beziehungen, über alle sozialen Schichten hinweg, trotz aller unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Positionen. Wir müssen uns bemühen zu verstehen, was Menschen bewegt, vor allem diejenigen, die Angst und Misstrauen mit sich herumschleppen. Und fragen wir uns: Was kann ich in meiner eigenen Umgebung tun, um meinen Mitmenschen wieder Mut, Hoffnung und Frieden zu geben? Wen sollte ich an diesem Weihnachten 2020 auf keinen Fall vergessen? Wem sollte ich besonders danken? Wer braucht mich?

...als etwas Besonderes für die „Generation Covid“

Kinder und junge Menschen leiden wohl besonders unter der allgemeinen Unsicherheit, unter den fehlenden Kontakten in Schule und Freizeit. Die „Generation Covid“ verdient unsere ganze Aufmerksamkeit. Es geht darum, aus dieser leidvollen Erfahrung Respekt gegenüber anderen und persönliche Verantwortung zu lernen. Das Engagement vieler junger Menschen war und ist in dieser eigenartigen und schwierigen Zeit bewundernswert. Ich habe in den zurückliegenden Monaten von sehr schönen und ermutigenden Zeichen von Nähe, Hilfe und Anteilnahme gehört! Sie haben es geschafft, aus einer Zeit der Einschränkungen eine Chance auf Entwicklung zu machen. Deshalb gibt es in dieser so besonderen Weihnachtszeit ein großes Geschenk, das Erwachsene den Kindern und Jugendlichen machen können: ihnen zuzuhören, ihren Standpunkt zu verstehen, die – oft neuen – Probleme im Zusammenhang mit dem Virus zu sehen, ihre Träume zu begreifen. Und zu verstehen, wie man ihnen helfen kann, auch bei der Suche nach einem Sinn für ihr zukünftiges Leben.

An die jungen Menschen richte ich die Einladung, nicht nach einer Alternative zu Weihnachten zu suchen, sondern nach einem alternativen Weihnachten! Von Herzen wünsche ich euch den Mut und die Kraft, dass ihr gute Beziehungen pflegt, dass ihr das Geschenk eures kostbaren, jungen Lebens für euch und für andere einsetzt, dass ihr mit Glauben und Hoffnung die gegenwärtigen Herausforderungen meistert und dass ihr euren Träumen Gehör verschafft. So helft ihr der ganzen Gemeinschaft, uns allen, das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren – gerade auch zu Weihnachten.

Weihnachtswunsch

Ich wünsche uns allen, was Papst Franziskus am Pfingstfest dieses Jahres so formuliert hat: „Schlimmer als die gegenwärtige Krise wäre nur, wenn wir die Chance, die sie birgt, ungenutzt verstreichen ließen und uns in uns selbst verschließen würden“.

Euch allen ein hoffnungsvolles Weihnachtsfest mit dem Grund unserer Hoffnung in der Mitte: Jesus Christus, der Sohn Gottes und der Sohn einer menschlichen Mutter. + Ivo Muser, Bischof

